

Diskussionsbeitrag

des Ministers für Nationale Verteidigung der Sozialistischen Republik Rumänien auf der 12. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zum ersten Tagesordnungspunkt: "Über die Tätigkeit der Vereinten Streitkräfte im Zusammenhang mit den neuen Friedensinitiativen, die in der Rede des Genossen Leonid Iljitsch Brezhnev in BERLIN am 06. 10. 1979 dargelegt wurden"

Hochverehrter Genosse J a r u z e l s k i !

Werte Genossen!

Erlauben Sie mir, dem Genossen Armeegeneral J a r u z e l s k i und seinen Mitarbeitern im Namen der rumänischen Delegation auf dieser Sitzung herzlich für den freundschaftlichen Empfang und für die geschaffenen Arbeitsbedingungen zu danken.

Ich möchte auch den Verteidigungsministern und allen Sitzungsteilnehmern herzliche Grüße überbringen und sie bitten, den Angehörigen der Bruderarmeen des Warschauer Vertrages die besten Wünsche von den rumänischen Armeeingehörigen und von mir persönlich zu übermitteln.

Zunächst möchte ich meine Genugtuung über die Aufgeschlossenheit des Genossen K u l i k o w gegenüber den vom Generalsekretär der Rumänischen Kommunistischen Partei und Präsidenten der Sozialistischen Republik Rumänien, Genossen Nicolae C e a u s e s c u , anlässlich des Treffens am 12. Oktober 1979 in BUKAREST geäußerten Empfehlungen zum Ausdruck bringen, auf den Sitzungen des Komitees der Verteidigungsminister und des Militärrates der Vereinten Streitkräfte besonders wichtige Fragen zu behandeln, die regelmäßig auf den Beratungen des Politischen Beratenden Ausschusses, im Zusammenhang mit der Sicherung des Friedens und der internationalen Sicherheit, mit der Festigung des Prozesses der Entspannung und Erhöhung des Vertrauens zwischen den Staaten, mit der Einstellung des Wettrüstens und der Durchführung realer Maßnahmen zur Entspannung auf militärischem Gebiet und zur Abrüstung, vor allem der nuklearen Abrüstung, aufgeworfen wurden.

Wir schätzen ein, daß die sozialistischen Länder neben der Sorge um die Stärkung ihrer Verteidigungskraft gleichzeitig entschlossen handeln müssen, um im internationalen Maßstab die politischen Bedingungen zu schaffen, die es erlauben, die Gefahr der Auslösung von militärischen Konflikten zu verringern, das Vertrauen zwischen den Staaten zu stärken und die materiellen und personellen Ressourcen zum Nutzen der Entwicklung, zur Erhöhung des Lebensstandards unserer Völker zu konzentrieren.

Geheime Verschlusssache!GVS-Nr.: 463 812 ...^S Ausf. Bl. 2

Aus diesem Grunde haben wir mit größtem Interesse die Maßnahmen zur Kenntnis genommen und geprüft, die in der Berliner Rede des Generalsekretärs des Zentralkomitees der KPdSU und Vorsitzenden des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR, Genossen Leonid Iljitsch B r e s h n e w , enthalten waren, der den Beschluß der Sowjetunion über die einseitige Reduzierung der Truppenstärke und der Bewaffnung in Mitteleuropa verkündete, sowie die Erklärung, daß die Sowjetunion bereit ist, die Anzahl der nuklearen Mittel mittlerer Reichweite in den westlichen Gebieten der Sowjetunion im Vergleich zum heutigen Stand zu verringern, wenn in Westeuropa keine Waffen dieses Typs zusätzlich stationiert werden.

Wir schätzen ein, daß diese Maßnahmen und Erklärungen eine wichtige politische Aktivität, eine konkrete Anwendung der Maßnahmen darstellen, die in der Deklaration der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auf der Beratung des Politischen Beratenden Ausschusses enthalten sind, daß sie in voller Übereinstimmung mit den Interessen und großen Erfordernissen der Sache des Friedens, der Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa und in der ganzen Welt stehen und daß ihre Verwirklichung konkret zur Stärkung des Geistes des internationalen Vertrauens und Festigung der Entspannung beitragen wird.

Die Verstärkung des Wettbewerbs, das starke Anwachsen der Militärausgaben, die in diesem Jahr die Rekordsumme von 425 Milliarden Dollar erreicht haben, sind eine zunehmende Belastung für alle Völker der Welt und eine große Gefahr für die Sicherheit und den Frieden der Welt.

Rumänien, sein Präsident, Genosse Nicolae C e a u s e s c u , sind dafür eingetreten, daß die sozialistischen Staaten auf der Linie der militärischen Entspannung und Abrüstung Initiativen ergreifen, selbst einseitig, um einen breiten Prozeß in dieser Richtung zu unterstützen.

Bezug nehmend auf die Wichtigkeit einer bestimmten Reduzierung der Truppenstärke in Europa und der entsprechenden Bewaffnung und unterstreichend, daß sich eine solche Reduzierung in keiner Weise auf die Sicherheit der Staaten des Kontinents auswirken würde, sagte Genosse Nicolae C e a u s e s c u in seiner Rede auf dem XII. Parteitag: "Selbst wenn Einige teilweise Reduzierungsmaßnahmen für demonstrativ und symbolisch halten, muß ich erklären, daß wir Maßnahmen zur Abrüstung und Rüstungsbeschränkung, und seien sie noch so klein, symbolisch, den Rüstungsmaßnahmen vorziehen. Wir würden es wünschen, daß Alle symbolische Maßnahmen zur Rüstungsbeschränkung treffen und auf Rüstungsmaßnahmen verzichten, jeden Monat - wenn möglich, jeden Tag."

Geheime Verschlusssache!

GVS-Nr. 463 812 5. Ausf. Bl. 3

Wir meinen, daß die Schaffung eines Klimas des Friedens, der Zusammenarbeit und des Vertrauens auf dem europäischen Kontinent die Verwirklichung einiger Maßnahmen zur militärischen Entspannung und Abrüstung erforderlich macht, ohne die man nicht von einer realen Sicherheit auf dem Kontinent und in der ganzen Welt sprechen kann.

Das Gleichgewicht und die garantierte gleiche Sicherheit aller Staaten müssen nicht durch Hochrüstung sondern durch Rüstungsbegrenzung gewährleistet werden.

Rumänien tritt mit Nachdruck für die Einstellung des Wettrüstens und für einen organisierten und kontrollierten Übergang zur Reduzierung der Militärbudgets, der Bewaffnung und Truppenstärke ein und hat als vorrangige Maßnahme, bei deren Forderung die Staaten energischer handeln müssen, das Einfrieren und die Verringerung der Militärausgaben, zunächst um 10 % bis 1985, vorgeschlagen, wobei die dadurch freiwerdenden Mittel sowohl für den Fortschritt eines jeden Landes als auch zur Unterstützung der Entwicklungsländer verwandt werden sollen.

Bekanntlich hat Rumänien konkrete Maßnahmen in dieser Hinsicht getroffen und die Militärausgaben im Haushaltsplan für 1979 um 500 Millionen Lei gekürzt; wir beabsichtigen ebenfalls einige Kürzungen im Haushaltsplan für 1980 vorzunehmen. Alle Mittel aus diesen Kürzungen sind für die Erhöhung der Kinderbeihilfen vorgesehen.

Bekannt ist das starke internationale Echo, das diese Entscheidung Rumäniens gefunden hatte. Sie wurde als eine Initiative gewertet, die bestimmt ist, die Bemühungen um Kürzung der Militärausgaben zu stimulieren.

Unserer Überzeugung nach würde die Abstimmung bestimmter Maßnahmen zum Einfrieren und zur Kürzung der Militärausgaben einen starken positiven Widerhall bei den Völkern finden und Bedingungen für den weiteren Übergang zur Verwirklichung des Abrüstungsprogramms, in erster Linie der Abrüstung auf dem Gebiet der Kernwaffen schaffen, sowie den Frieden und die internationale Sicherheit stärken.

Wir sind deshalb der Ansicht, daß es notwendig ist, daß auch das Komitee der Verteidigungsminister die Initiativen über das Einfrieren und die Kürzung der Militärausgaben, Rüstungen und zahlenmäßiger Stärke unterstützt, um dieser Frage seine ständige Aufmerksamkeit zu widmen.

Besondere Bedeutung für den Frieden und die Sicherheit des Kontinents hätte ebenfalls die Verpflichtung, keine neuen Truppen und Rüstungen auf den Territorien anderer Staaten zu stationieren, zur allmählichen Kürzung und danach zur Rückführung aller

Geheime Verschlussache!

GVS-Nr.: 463 812 .5. Ausf. Bl. 4

ausländischen Truppen und Rüstungen in den Bereich der nationalen Grenzen, zur Beseitigung der militärischen Stützpunkte auf den Territorien anderer Staaten, zur Kürzung der Anzahl und Einstellung militärischer Manöver sowie überhaupt jeglicher Demonstrationen der Stärke in der Nähe der Grenzen anderer Länder überzugehen.

Einen positiven Effekt auf die Entspannung und Stärkung des Vertrauens zwischen den Staaten würde auch eine ständige Begrenzung der militärischen Tätigkeit der Blöcke, die Verstärkung der auf die Schaffung von Bedingungen für die gleichzeitige Auflösung der NATO und des Warschauer Vertrages haben.

In dieser Hinsicht und zur Erhöhung des gegenseitigen Vertrauens mißt Rumänien besondere politische Bedeutung der Schaffung einer Zone zwischen den Blöcken bei, in der keinerlei Truppen und Rüstungen stationiert sowie keinerlei Manöver und militärische Demonstrationen durchgeführt werden.

Wir halten es ebenfalls für wichtig, eine Abstimmung über einen Vertrag zu erzielen, in dem die Staaten, die über Kernwaffen verfügen, die Verpflichtung übernehmen, in keinerlei Weise und unter keinen Umständen sowie unter keinem Vorwand zum Einsatz dieser Kernwaffen oder anderer Waffen als auch zu keiner Androhung der Gewalt gegenüber den Staaten zu greifen, die über keine Kernwaffen verfügen, auf die Produktion und den Erwerb von Kernwaffen sowie auf die Stationierung solcher Waffen auf ihren Territorien verzichten.

Ich möchte präzisieren, daß nach unserer Ansicht die zu treffenden Maßnahmen zur Entspannung auf militärischem Gebiet und zur Abrüstung ein rationelles militärisches Gleichgewicht, ein Kräfteverhältnis gewährleisten müssen, das keine militärischen Vorteile schafft, sondern die volle Einhaltung des Prinzips der gleichen Sicherheit während des gesamten Abrüstungsprozesses sichert, das ständig den Entspannungskurs sowie das gegenseitige Vertrauen unter den Staaten festigen muß.

Wir sind der Ansicht, daß die Verwirklichung solcher Vorschläge und Maßnahmen, die von den sozialistischen Staaten auf den Tagungen des Politischen Beratenden Ausschusses sowie in anderen internationalen Gremien unterbreitet wurden, ein positiver Beitrag zur Verwirklichung Helsingier Schlußakte wären und den Weg zur Sicherheit und echter langfristiger Kooperation auf dem europäischen Kontinent eröffnen würden.

"Als sozialistisches Land", sagte Genosse Nicolae Ceauşescu kürzlich auf dem XII. Parteitag, "das seine ganze Politik auf den Idealen des Friedens und der Sicherheit aufbaut, wird Rumänien auch künftig für die Schaffung einer Welt ohne Waffen und ohne Kriege, für eine Welt der Sicherheit und Zusammenarbeit auf dem gesamten Planeten mit aller Härte eintreten".

Deshalb bekräftigen wir die feste Unterstützung Rumäniens für die Maßnahmen, die in der Rede des Genossen Leonid Iljitsch B r e s h n e w angekündigt wurden sowie auch anderer Maßnahmen, die von den anderen Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages unterbreitet wurden, und bringen unsere Überzeugung zum Ausdruck, daß sie ein besonders wichtiger Beitrag zur Vorbereitung des notwendigen Klimas für die Beratung in MADRID im Jahre 1980 sind.

Zum Abschluß würde ich wünschen, die Zufriedenheit der rumänischen Delegation zum Ausdruck zu bringen, daß diese Frage auf die Tagesordnung des militärischen Organs des Warschauer Vertrages - des Komitees der Verteidigungsminister, gestellt worden ist.

Wir sind der Meinung, daß Diskussionen über solche Themen ein erster Schritt auf dem Wege zur Abstimmung der Maßnahmen sowohl der militärischen Tätigkeit der Vereinten Streitkräfte mit den politischen Handlungen als auch den Initiativen der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages sind.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit!